№ 124.



Freitag, **den 16. O**ctober.

Der Beeslauer Erablier erscheint wöchentlich beit Ral Wontags, Wittwochs um Preitags, zu bem Preife von Alex Pfennigen bie Rummer, obert wöckentlich fier beit Rummern Ginen Segt, und wird filt beifen Preisdurch bie beauftragten Colorteure abgefiefet.

Gingeine Rummern toften 1 Ggr.

Infertionsgebubren für bie gespaltene Beile ober beren Raum nur & Pfennige.

Breslauer Erzähler.

Win Mnlerhallungs - Mlall für alle Stände.

Zwölfter Jahrgang

See Buchhonblung und die dagu beauftragten Commissionaire in der Proving besorgen dies Blatt bei wöckentlicher Ablieferung zu 16 Sge. das Luartal der 39 Ausmeren, so wie alle Adnigliche Post-Anflatten bei wöchentlich verimaliger Bersen. Is dung zu 18 Sgr.

Einzelne Rummern toften 1 Sgr.

Unnahme ber Anferate für Breslauer Ergabier bis 5 Uhr Abends.

Redacteur; Beinrich Nichter. Erpedition: Buchhandlung von Beinrich Michter, Albrechteftrage Dr. 6.

Die Geheimniffe der Rapelle.

Mus bem Frangöfifden bes Mlex. Dumas. (Fortfegung.)

Angwiften nabte ber Arbrettag bes Machefe fheran. Die Aetteen bes Grafen geboten ihrem Sohne schon bei Tage vorher, sich zu ber Trauerceremonie bereit zu halten. Don Ferdinand hoffte, daß die Leichenfeier itgend eine sach gebre von Sprakus, ober eine schoe Buterin von Belvebere in bie eine mag getegene Kapelle ziehen und die Toilette, die er bei biefer traurigen Getegneit zu mache genötigt var, nicht gänzlich vertoren sein würde, mache also gute Miene, und nachem eine Citern in ihre Sanfte gehoben hatte, sprang er entschoffen in bie feiniae.

Bei Untunft in ber Rapelle mar gegen Erwartung bes jungen Grafen mit Musnahme bes Priefters, bes Rufters und der Chorenaben, durchaus Diemand anwefenb. Er marf einen unruhigen Blid auf alle Geiten, fpagierte weltlicherweife brei bis viermal durch die Rirche, und ba er das Rnieen fehr unbequem fand, fo nahm er zulest in bem Beichtftuhl Dlag, wo er nicht zogerte, balb einzulchla-fen. Der Graf follef, wie man mit achtzehn Jahren ichlaft. Auch ging bas Tobtenamt vorüber, ohne bag ber Serpent, Die Drget, noch bas de profundis ibn aufwedten. Ute bie Feierlichfeit vorüber mar, fuchte ibn die Marchefe auf allen Geiten, und rief ihn fogar mit leifer Stimme; aber ber Marchefe fagte ihr, ihr Cohn fei nichts weiter ale ein Freigeift, ben fie burch bas Uebermaß ihrer mutterlichen Schwache verberbe, und fie fahe mohl, baf fie ihn nicht in ber Rirche zu fuchen habe, wenn er abhanden getommen fei. Die Uhmefenheit bes Junglinge bei einer fo felerlichen Gelegenheit zeugte gegen ibn; fie fenete bas haupt und verließ bie Rapelle; ber Marchefe verfchloß bie Thure hinter ihr, und beibe fehrten nach Spratus jurud. Im Palafte angelangt, erfundigte fie fich gang leife nach bem Grafen, und vernahm gu ihrer Beforgnif, bag man ihn noch nicht gefehen habe. Diefe Beforgniß legte fich jeboch wieber, ale fie bebachte, daß ber Marchefe ein Lanbhaus in ber Rabe von Belvebere befaß, und bag aller Bahricheinlichkeit nach, ba bie Thore von Spratus bereite um eilf Uhr gefchloffen wurden, ihr Gobn bie Racht in jenem Landhaufe gubringen murbe. Aber wie ber Lefer weiß, fo ichlief ber Graf von San- Floribio inbeffen in bem Beichtftuble, traumte von ber Pringeffin von D . . . , ber iconften Dame in Spratus, und ichnarchte froblich ob biefes fugen Traumes. - Um zwei Uhr bes Morgens machte er auf, ftredte bie Arme aus, gabnte, rieb fich bie Mugen, und ba er in feinem Bette gu fein glaubte, fo wollte er fich auf die andere Geite legen; aber er fließ heftig mit bem Ropfe an eine holzverzierung bes Beichtftuhle. Der Stof mar fo ftare, bag ber junge Graf bie Augen weit aufriß und ploglich gang mach war. Im erften Augenblice fcaute er erftaunt um fichda er fich gar nicht erinnern tonnte, an welchem Drte er fich befant, nach und nach tehrte fein Gebachtniß gurud; er entfann fich ber Reife bes vorigen Lages, feiner getaufchten Erwartung, ale er die Rapelle betrat, und endlich der Ermus bung und langen Beile, bie ihn in ben Beichtftubl getrieben hatten, wo er eingefchlafen mar und jest wieber ermachte. Da errieth er bas Uebrige. Er begriff, daß feine Meltern, ale fie ihn nicht fanden, nach Spratus gurudigetehrt maren und ihn in ber Rapelle gurudgelaffen hatten. Er ging an bie Thure, bie er hermetifc verfchloffen fand, mas ibn in feiner Bermuthung beftartte; ba jog er eine Repettruhr aus feiner Zafche, ließ fie fpielen und überzeugte fich, baf es

freiem himmel jugubringen. Da er fand, daß wenn man fich auch in einem Beichtstuhl, nicht fo gemachlich ale in feinem Bette befanbe, er boch immer einem Graben vorzugiehen fei, begab er fich alfo wieber in feinen improvifirten Alfoven, machte es fich fo bequem ale moglich und folog die Mugen, um fonett wieber in ben guten Schlaf ju verfallen, beffen Faben momentan unterbrochen worben war. Der Graf war nach und nach wieber in jene Urt innerer Dams merung verfallen, welche nicht mehr ber Tag, und boch noch nicht die Racht ber Bebanten ift, ale fein Behor, ber lette Sinn, ber in une einschlaft, bas Geraufch einer fich offnenden Thure gu ihm fortpflangte, beren Ungeln im Deffs nen knarrten. Der Graf richtete fich alfobald auf, marf einen Blid in Die Rirche und erkannte bei bem ungewiffen Scheine ber Laterne, die er in ber Sand trug, einen Mann, ber gebuckt vor bem Geitenaltare bicht neben bem Beicht= ftuble tag. Der Mann erhot fich fogleich, bließ die Laterne aus, und fich in ben Mantel einwickelnb, burchichritt er bie Rirche ihrer gangen gange nach, inbem er babei bas Beraufch feiner Schritte fo febr ale moglich bampfte, tam fo nabe, bei bem Grafen vorüber, baß Ferbinand ihn mit ausgestrecter Sanb hatte beruhren tonnen, naherte fich ber Thure, ichloß fie auf und verichmanb, inbem er fie wieder hinter fich gufchlof. Salb erftaunt und halb voll gurcht, mar Don Ferdinand ftumm und unbeweglich auf feinem Plage geblieben. junge Graf mar feineswegs eine jener eifernen Geelen, wie man fie in ben Romanen findet, fondern gang einfach ein tapferer abenteuerlicher Denfc, aber babei aberglaubifch wie man es in Sicilien ift, ober wie man es anderwarts wirb, wenn man fich Rachts in einer einfam gelegenen Rapelle befindet, mit Grabern unter ben Fugen, einem Altar vor fich, Gott uber fich, und Schweigen ringe umber. Dogleich nun Don Ferdinand im erften Mugenblid bie Sand an ben Degen gelegt hatte, um fich gegen bie Ericheinung zu vertheibigen, wer fie auch fein mochte, fo fah er fie ohne Difvergnugen an fich vorübergeben, ohne baß fie Diene machte, ihn bemerten zu wollen. Im erften Augenblick hatte er geglaubt, es mit irgend einem fanatifchen Befen gu thun gu haben, mit irgenb einem feiner Borfahren, ber, acgerlich uber die Parteilichfeit, mit welcher man bem verftorbenen Marchefe eine Deffe gewährte, feine Gruft verließ, um eine gleiche Gunft in Unfpruch zu nehmen. Aber ale bas geheimnifvolle Befen bie Enterne feinem Munde naherte, um fie auszublafen, ba hatte ihr Chein fein Geficht erleuchtet, und ber Graf hatte in bet Perfon in bem Mantet einen hochgestalteten Mann erkannt, ber vierzig bis funfundvierzig Jahr alt fein mochte, bem fein ichwarzer Schnurbart, sowie die innere Aufregung die ihn ohne Zweifel beherrichte, eine finftere ftrenge Phyfiognomie verlieb. Er wußte alfo an was er fich uber biefen Puntt gu halten hatte, und war überzeugt einem Befen feiner Urt, wenn nicht auch feines Ranges, gegenüberzufteben. Diefe Ueberzeugung mar icon etwas, aber es war nicht hinreidenb, um ben Grafen ganglich zu beruhigen: ein Unbefannter brang nicht ohne bofe Abficht auf biefe Beife in bie Rapelle, mo et augenfcheinlich nichte zu thun hatte. Wir meiffen alfo eingefteben, baf bas berg bes jungen Grafen heftig ichlug, ale biefer Menfc fo nabe an ihm vorüberging, und biefes Edilagen legte fich erft nachbem Don Berbinand fich verfichert hatte, bag er fich allein in ber Rapelle befand.

ohne Beit gehabt ju haben, bas Beheimniß bes Bewolbes jemand mitgutheilen. Allein wie unvollftandig und ungufammenhangend biefe Erinnerung auch mar, fo warf fie boch gleichsam einen Lichtstrahl in die Racht, melde ben jungen Grafen umringte: er meinte, bas Geheimniß, welches er unter bem Siegel bes Grabes geglaubt, tonnte wohl burch einen Bufall entbedt worben fein.

Die erfte Schluffolge biefes Gebantens war, bag bas Bemothe bie Soble einer Rauterbande geworben fei, und daß er die Ehre gehabt, ben Sauptmann berfelben vor fich ju feben; aber bald bebachte Don Ferbinand, baf feit langer Beit tein erheblicher Diebstahl, noch ein bedeutender Mord in der Gegend vorgefallen fei. Bohl mar bie und ba eine Borfe ober eine Dofe gestoblen, auch wohl einige Mefferftiche ausgetaufcht worden, aber nichts ließ auf eine organis firte Bande foliefen, Die unter einem fo entichloffenen Anführer ftebe, ale ber Mann in bem Mantel gu fein ichien: er mußte biefe Sppothefe alfo aufgeben. Bahrend ber junge Graf fo von einer Bermuthung auf die andere überfprang war bie Beit verfloffen, und bie erften Strahlen bes Lages begannen ju bams mern; er bachte, bag er fich nicht in ber Rabelle bliden taffen burfe, wenn er andere biefes fonderbare Abenteuer ergrunden wolle. Folglich benutte er bie noch herrichende Dammerung, flieg mit Gulfe einiger Stuble auf ein Beniter, bas er offnete, und von einer Sohe von acht bis gebn guß hinabfpringend, ohne fich zu beschädigen, tam er vor Gpratus an, ale grabe die Thore gebffnet wurden, und gegen ein Geschent von zwei Unzen versprach ihm der einen Stuhl mit der Schurze abwischte fur den unwilltommenen Gaft, fragte Abbirfteber, seinen Ettern zu fagen, daß er eine halbe Stunde nach ihnen zu der hauberr: "Ift denn Napoleon ichon eingerückte" worauf der Capitain er-Saufe angelangt mare.

In Folge biefer Borfichtsmagregel ging alles, wie ber junge Graf es gewunicht hatte; und ale er jum Fruftud tam begnugte fich ber Marchefe fo leicht, mit ber Entschuldigung, womit fein Gobn fein Berfchwinden aus ber Rapelle bemantelte, bag biefer mohl fah, wie fein Bater, burch ben Thurfteber feine Braut am Aermel gupfte, Die den hauptmann mit ftarren, angftlichen Auuber die Dauer feiner Abwefenheit getaufcht, nur geringes Gewicht auf Diefelbe legte. Die Marchefe jeboch hatte bis jum anbrechenben Lage gewacht, mo fie ihren Sohn nach Saufe tommen borte, aber fie butete fich wohl, ein Bortchen bavon verlauten gu laffen, aus Furcht daß ihr Liebling ausgescholten werben mochte. Mis er fich in feinem Bimmer und balb barauf in feinem Bette befand, batte Ferbinand guerft geglaubt, fich balb fur feinen burch bie Ericheinung bes fesaal ju begeben. Wir haben schon gesagt, daß bas Frühstud wieder alles serlich banken wurde. Berhoffen gut fur Don Ferdinand ablief; durch die Nachsicht feines Baters um neun Uhr bi ermuthigt, fprach er baber mit anfcheinender Gleichgultigfeit von feiner Abficht, in ben Pantanellis auf bie Jagb gu gehen. Der Marchefe ftellte feinem Bore haben nicht bas geringite hinderniß in den Beg, baher ber Graf fich fogleich nach bem Fruhflud mit feiner Flinte bewaffnete, und fich von feinem hund Robrtanapee ein; fie allein mußte ben beimtebrenden Dffigier empfangen, ibn begleitet und mit dem Schluffel gur Rapelle verfeben auf ben Weg machte, nache binaufgeleiten in die Pubstube bes Rramerhauschens, wo die Bilber ber Ettern bem er feiner Mutter verfprochen hatte, ihr ein Gericht Felbhuhner jum Abend- an ber großgeblumten Zapete hingen und ein thurmhohes Bett mit rothgemureffen mitgubringen. Um feinem Gewiffen genug zu thun, und um feine Gas felten Borbangen ben Fremden bewilltommte. Raroline feste das Lich auf den maichen und feinen hund zu beschmußen, nahm er feinen Beg durch die Pans Tifd und ging mit einem tiefen Anip; der Fremde geleitete fie aber leuchtend bis tanellis, und ichoff nach einigen Rebuuhnern, Die er fehlte; auf bem Sugel an Die Ereppe, bantte fur Die Muhe und tufte am Ende fogar mit einem hoffis angelangt, auf welchem die Kapelle lag, ichlog er die Thur auf, und hinter fich den "Gutnacht. Mademoifelle" die Sand bes einfachen Burgermaddens. wieder zu, ohne gefehen worden gu fein. Das war nun feineswege gum Erftaunen, denn es war ein Uhr nach Mittag und esist in Sicilien nicht gebräuche wurde, darum darf es Niemand wundern, daß der Auß tief durch alle Abern und lich, um diese Stunde durch die Kelder zu laufen. Er sing damit an, grade Nerven meiner guten und zuchtigen Mutter schauerte, daß sie ihn im Stillen unauf ben Beichtstuhl loszugeben, in welchem er geschlafen hatte; bann mand er willtutlich gegen ben bespotifchen Ubidieb bes Budfenichmiebe biele und binten fich nach bem Altar, vor welchem er ben Mann im Mantel gebucht gefeben hatte, und fuchte auf allen Seiten, ob er nicht irgend einen Musgang fande, aber ohne Erfolg, Rechts von bem Tabernatel ichnupperte fein Sund jeboch fo beharrlich herum, ale hatte er eine Spur aufgefunten, und fah feinen herrn ftern. In feinem Quatier erwartete man ihn orbentlich mit Berlangen, weil an, indem er ein dumpfes lang anhaltendes Gebeul ausftieg. Don Ferdinand, Die Kanonenfcuffe am Tage, bas Rennen und hegen in ber Stadt, Die entfete ber ben Inftinet bes treuen Thieres fannte, zweifelte nicht, bag ber Unbefannte aus biefem Theil ber Mauer hervorgekommen fei; aber wie er auch fuchte, er fand keine Spur irgend eines Ausgangs, fo bag er nach einer Stunde vergeb-ticher Rachforichung bie Kapelle verließ, baran verzweifeind, burch gewöhnliche fagte er, "ich habe fein Antlig gefehen, biefe Sonne von Auster Mittel bie barin verborgenen Geheimniffe zu entbeden. Muf bem Beimmege entichloß er fich, fich noch einmal nachtlicher Beile in ber Rapelle einzuschließen, ben Mann im Mantel zu belauren und fein Geheimniß mit Guife ber Duntelbeit gu erfpaben. Diefer Plan erheischte einige Borbereitungen und einen Grab von Freiheit und Unabhangigteit, auf welchen er in Spratus nicht hoffen burfte, ba er unter ber boppelten Mufficht von Bater und Mutter ftand; baber war fein Plan balb festgestellt. Er nahm feinen Rudweg abermale burd bie an ben Fremben gezogen fubite, lagt fich nur empfinden, nicht erzählen. Sie fah Sumpfe, Die von Feberwild wimmelten; und ba er ein guter Schube mar, wenn ihn im Augenblid bes Abbrudens teine Berftreuung in ihrer Gewalt hatte, fo hatte er balb eine anftanbige Bahl Belbhuhner gefchoffen. Bu Saufe angefommen, legte er bos Ergebniß feiner Jago ju ben Sugen feiner Mutter nieder, und ertlarte, bag er gefonnen mare, mit Etlaubnif feiner Eltern einige Tage in Belvebere zuzubringen, um fich bem Sagbbergnugen mit aller Gemachlichkeit bingeben gu tonnen. Der Marchefe fette Diefem Bunfche tein Sinderniß entgegen.

.(Fortfegung folgt.)

Mord ist nicht Verrath.

Meine Mutter mar bas einzige Rind ehrlicher Burgersleute, welche in ber Peters-Borftabt ein fleines Sauschen und ein noch fleineres Gefchaft befagen. Der Friede mohnte unter ihrem Dache, fo lange er überhaupt in der lieben Borftabt mobnte. Deine Mutter mar mit einem jungen Buchfenschmied verlobt, und ber Beitpunkt ber Sochzeit ichon feftgefest, ale Die ungludlichen Rriegejahre auch in diefes ftille und befchrentte burgerliche Leben wie Donnerichlage aus beiterm himmel hereinbrachen. Jedoch hielt Die fleine Familie noch feft und treu beifammen, bis am 13. October 1813 ein Feind, ach? und boch ein geliebtefter Freund unter fie trat, und die Rette gewaltsam gerriß.

Um Spatabend biefes unruhigen Tages flopfte es mit einem Dale, mabrend brinnen, in bem tleinen Saus in der Peters-Borftadt, Die Familie wieder beifammen faß. Alle tief befummert wegen ber von allen Geiten herbeigiehenben Eruppenmaffen, und fah bem folgenden Tage, mo Rapoleon felbft einruden follte, bang entgegen. Als ber Alte "herem" gerufen hatte, trat ein junger frangofifder Offizier ein, ber fich als Capitain d'Ermonville, vom Generalftabe bes Raifers, vorftellte, mit einem Billet, lautend auf ben Rramer Billig, Peters: "Ich bin boch recht hier?" fagte er bagu mit frember Borftabt Dr. 26. A. Betonung, aber ungemein fanft und wohllautend. Und mahrend Die Sausfrau ber Sausterr: "Ift benn Rapoleon icon eingerudt?" worauf ber Capitain erwieberte: "Der Raifer tommt morgen und nimmt Quatier bier in ber Rabe, der Generalftab ift einftweilen in der Petere-Borftabt untergebracht worben." Da nahm ber Ulte fein Sammttappchen von bem grauen Scheitel und faltete es gwifchen den durren Fingern, mabrend der Buchfenfcmied finfter brein fah und gen anblictte.

D'Ermonville mar aber ber bescheibenfte Gaft, ben man munichen konate. Er wollte nicht zu Racht effen, weil es ichon zu fpat fei; nur mit Muhe brang ibm bie Tochter bes Saufes, Raroline, meine Mutter namlich, eine Taffe Thee auf Run fag ber Sauptmann mit ber Familie um einen großen eichenen Tifc und batte ben beiben Ulten fogar ben rohrgeflochtenen Ranapee gelaffen, um fich zwifchen geheimnifvollen Mannes unterbrochenen Schlaf entichabigen gu tonnen; aber Rarolinen und ihren Brautigam arglos niebergulaffen. Gine Stundenach ber antaum hatte er bie Augen gefchloffen, ale biefe Erfdeinung fich in feiner Erin- bern verging, ohne bag es von ben Plauberern bemertt marb; ber Frangofe mußte nerung fpiegelte, und trog der Ermubung, die er fuhlte, den Schlummer von fo viel zu erzählen, die angflichen Burgereleute fo foon zu troften, feine Augen ihm jagte. Don Ferdinand hatte also ftets an fein nachtliches Abenteuer leuchteten, wenn er vom Kaifer fprach und feinem gewissen Sieze über die Aluitefo viel zu ergablen, die angftlichen Burgereleute fo fcon gu troften, feine Mugen gebacht, ale bie Fruhftudeglode folug, und er genothigt mar, fich in ben Speis ten, und wie er hernach feinem treuen Freunde, bem Ronige von Gachfen, tale

> Um neun Uhr blies man Apell, und eine Drbonnang rief ben Capitain ab. Er ging hinaus, die Thur fiel hinter ihm gu, und Caroline feufste tief auf, als ermache fie aus einem bofen Traume. Der Buchfenfcmied fbied ebenfals mit finfterem Geficht, feine Braut haftig, faft rob tuffeno; Die Eltern nichten auf dem felten Borhangen ben Fremden bewilltommte. Raroline feste bas Licht auf den war bas erfte Dal, daß biefe an Arbeit und Dienftbarteit gewohnte Sand getußt wurde, barum barf es Diemand munbern, bag ber Rug tief burch alle Abern und in bem buftern Alfoven an ber Mutter Geite lange noch machend balag.

Der 14. Detober brach an. Mit dem frubeften Morgen verließ d'Ermonville bas Saus und tam erft fpat am Abend gurud, feine Stirn minder heiter ale geliche Angft auf allen Gefichtern, bie Burgersteute aufe Reue beunruhigt hatte. D'Ermonville ergabite : ber Raifer fei Mittage von Duben aus in Leipzig einges "Er ift ruhig," fagte er, "ich habe fein Untlig gefeben, diefe Sonne von Aufterlig! Freunde, marum follten wir's nicht fein? Unfere Sache ift ja die Eurige!" Er fcuttelte bem Rramer die Sand, verneigte fich gegen Mutter und Lochter und ging hinauf. Doch lange horte ihn Raroline Die Stube uber ihrem Altoven auf- und abgeben, ihre Bebanten maren bei ihm - arme Mutter! Der Buchfenfcmied hatte fic ja auch ben gangen Zag uber nicht feben laffen!

Wie nun meine Mutter tagtaglich, ja ftunblich mit verdoppelter Gewalt fich ibn inmitten glangender Offiziere, an ber Geite des Raifere felbft vorüberfprens gen an bem Sauschen in ber Peters-Borftabt, und fast mare fie in die Rnie gefunten vor Chrfurcht, Befchamung ober gitternder Freude, ale ihr b'Ermonville von feinem Roffe hernieder mit dem bligenden Schwerte einen freundlichen Gruß wintte, ihr, bie hinter bem engen vergitterten Labenfenfter fand und nur verftoblen einen Blid in feine Rriegerherrlichfeit merfen wollte.

Ber wollte auch beswegen ben Stein gegen die Unfelige aufheben, weil fie bem Buchfenschmied ichon verfprochen mar? Bewußtlos hatte fie ihm die Sand gereicht, weil ber Bater es fo wollte; was Liebe fei, und wie fie gu binben vermoge ober auch ju trennen, bas ahnte bas jungfrauliche Berg nicht eber, als bis D'Ermonville's Bilb groß und glangend in feinem Spiegel aufleuchtete,

Mun tamen die Tage bes großen Glende, worin bas fleine meiner Mutter

wie eine Trane, wie ein Blutstropfen in einem gangen Meere mitschwamm. Der Die stumme Sprace bes Rechtsgelehrten erwibert wurden, fie in ihrem Geberbenfunfgehnte, ber fechejehnte, ber fiebzehnte, ber achtgehnte Detober! bas find mobil nur wenige Borte und wenige Stunden; wir gleiten jest leicht und nur mit einer allgemeinen Erinnerung barüber hinweg, aber bamals - bamals lag eine Belt voll Jammer über der ungludlichen Stadt. Die Bolten, die mit Gewitterichmule auf ihr gebrutet batten, entluden fich jest, und ba mar nicht ein Saus, bas nicht von ihren Bligftralen getroffen worden ware. Die Schreck: niffe des von allen Geiten heranrudenden Berderbens, Die Ungft vor Bombarbes ment, Plunderung, Brand, die innere Berriffenheit und Emporung, Die Blutenben und Gerbenden, von benen man nicht wußte, waren fie noch Freunde, ober fcon Feinde, die Saft und Qual des fcon beginnenden Rudjugs, bas Alles ift hier nicht zu berichten. Die Beltgeschichte hat viele Grauelfcenen aufgenommen; fur ben Schmerg bes Gingelnen findet fie feinen Dlat auf ihren Blattern, ben alfo ergable ich.

Um fiebengehnten Ubende tam ber Buchfenfchmied in bas Saus bes Rramere Billig, bleich, abgeriffen, athemlos, ein Gewehr uber die Uchfel. "Da!" rief er gahneknirfchend aus und ichleuderte die Baffe gur Erde; "alles Undere haben mir die Sunde genommen, mein Laden ift geplundert, nur den Carabiner hab' ich gerettet. Aber, fo mahr, ale ein Gott im himmel ift, brauche ich bas Rohr um fo viele von den frangofifchen Sunden wegzublafen, ale es einem armen Teufel immer moglich ift! Und einen von ihnen Allen!" Er warf muthende Blide auf feine Braut. Raroline bebte, Die Mutter, weinte, Der Bater fcmieg; es war ein enblofer Sammer.

Des andern Tages, oder auch gegen Abend icon follte er noch großer werden. Unter bem Getummel und Drangen in ber Peters-Borftabt machte fich auch eine Gruppe Bahn ju bem Saufe bes Rramere. Es mar eine Angabl Manner, Die auf der Bahre einen Bermundeten trugen. Schlage brohnten an ber verfchlof. fenen Sausthur. Der alte ftedte ben Ropf gu dem fleinen Ladenfenfter binaus, um zu fragen, wer ba fei. Frangofifche Gluche, Befehle, ein leifes Rocheln bie Untwort. Raroline unterfcheidet ben Ramen D'Ermonville. - Dit einem Ungftruf fturgt fie hinaus, reift ben Riegel meg, die Bahre fcmantt herein, bleiches, blutendes Gefindel mit, auf derfelben ein Rorper mit einem von Blut ftarrenden Solbatenmantelbededt. Das Dabogen nimmt die Bulle fort, fallt uber bie Bahre her, ein Licht aus der Stubenthure beleuchtet zwei todtbleiche Gefichter auf ber Babre lag b'Ermonville, Bruft und linten Urm von einer furchterlich flaf. fenden Sougmunde gerriffen! -

(Fortfegung folgt.)

Die französische Juftig in Algier.

(Siftorifder Borfall.)

Bor einigen Jahren promenirte ber algierifche Friedenstichter, es mar noch fruh am Lage, in feinem Barten, ber an Die Bebaube eines mabomebanifden Rachbare ftogt. Da bemeret er auf beffen Zeraffe gwei tupferfarbene fchlantgemachfene Doalisten, die, wie es fchien, um diefe Beit aus ihren Gemachern gelaffen wurden, freie Luft ju athmen. - Gie gefielen bem Juriften, und er gefiel, ba er nicht eben eine haftiche Figur und augenblicklich mit einem Barichauer Schlafrod, den ihm ein gefluchteter Pole überbracht hatte, bekleidet war, ben Dadochen auch. Welcher Mann gefallt den Weibern nicht, wenn fie ihrer Freiheit beraubt find? Das Berbot erzeugt die Luft es ju übertreten - bavon verbammt, alle Rameele, wie Du fagft, ju lieben; denn Liebe ift bas erfte überzeugt und ja icon bas erfte Rapitel in ber allgemeinen Menfchengeschichte,

3d will nicht untersuchen, ob fich in ber leufchen Bruft der Migierinnen Die Begierde der Erggroßmutter regte, aber bas fann ich beschworen, bag fie glubenbe Blide auf ben Friedenerichter im Schlafrode ichoffen, und bag, ale biefe, burch

fpiel weiter gingen, die Bande auf der Bruft treugten, eine Umarmungeluft ausbrudten, und endlich mit bem Schnupftuche bas befannte orientglifche Beiden gaben. - Dies ruhrte ben Frangofen, und alebald breitete er vor ber boben Teraffe, worauf die Dabden ftanden, eine Matrate von meichem Gras und feinen Barfchauer aus, um fie baburch ju einem Sprunge in bie Tiefe eingus laben. Sie verftanden ihn volltommen. Che er fich's verfah, groaren Beibe wie Rymphen in ber Sabel, vom Parapet herabgeflogen. Die Unfculb hatte fich in die Urme ber Gerechtigfeit gefluchtet.

Der Eigenthumer ber Schonen mar ein ichwerer bider Mann, beffen hochfter Benuß Zabad und Schechet maren. Rach ihnen fam die Liebe ale Intermeggo. benn er hielt fich blos Beiber, um nicht gegen die Sitte ber Rufelmanner gu verftoffen. Als er den Raub feiner beiden Frauen vernahm tobte er, griff nach dem Dolche und ftand jum erftenmale ohne Beihulfe vom Lager auf, um fogleich Rache an dem Uebelthater ju nehmen. Da er aber horte, daß der Rauber ein Frangofe und ber neue Cabi fei, verbiß er feinen Grimm und ließ fich jum Gouverneur bringen.

Mis ihn der Gouverneur Rovigo fah, glaubte er, es fei der Grofturt felbit, fold einen furchterlichen Bauch hatte er. Rachdem er auf orientalifche Beife fein Compliment gemacht und fieben Taffen fcmargen Raffee getrunten hatte, bub er alfo an: "Chrlicher, erhabener Chrift! 3ch tomme Riage bei Dir ju fuhren uber meine Gagellen; die Abicheutichen laufen ben Rameelen nach." Der General antwortete ironifch : "Unerfaglicher Muselmann, was fann ich bei Der Sache thun? Du mußt Deine Stalle gufchließen." - Mis der Ungeredete bies nicht zu verfteben ichien, bemuhte fich ber Dollmeticher, es ihm zu erflaren, indem er wiederholte: "Seine Ercelleng fagt, Du muffeft Deine Stalle verfchlies fen;" worauf der Mufelmann in der Metapher fortfuhr und bemerkte: "Die Bagellen feien gut verschloffen gewesen, aber fie hatten bie Barriere überfprungen und fich in ben Sarem bes Friedensrichtere geflüchtet. Er fcbloff feine Rebe mit der Bemertung, die Bagellen feien gang verfeffen auf die Rameele.

Rovigo befahl, den Richter und Liebhaber ber Gagellen herbeigufuhren und mit bem Rlager ju confrontiren. - Er tam; aber ohne Gagellen, ba er gleich bas Mignerftanbnif errieth.

"Dein herr!" fagte ber Gouverneuer, "Sie halten zwei Gazellen bei fich verborgen, die biefem Manne entlaufen finb." - "Bitte um Entichulbigung," entgegnete er; es find feine Gazellen, es find zwei artige Frauen, Die ber Dufel= mann alfo benennt." - "Aber er fagt, fie feien auf die Rameele verfeffen, und beswegen entlaufen." - "Ew. Ercelleng verzeihen, wenn ich bemerken muß, bağ unfere Landsleute hier unter Rameelen zu verfteben find."

Die Ercelleng lachte, befahl aber demungeachtet, ein Protofoll uber bie Sache aufgenehmen und ben Richter gur Strafe wieber nach Frankreich eingun fchiffen. Er mar nicht gefonnen, Die Juftig mit to viel Liebe vermalten gu lafa fen. - Bum Rlager aber wendete er fich - ale biefer auf die Frage: mas er wenn die Beraubten ihm wieder jugeftellt murben, mit ihnen ju machen gebente? antwortete: ich laffe fie in einem Sad ine Deer werfen - mit ben Borten : "Gehr ehrenwerther Ulgierer, ich furchte, Die Gagellen tonnen nicht fcmimmen, wenn Du thuft wie Du fagft; begehe ein driftliches Bert, und gib fie mir, bamit ich fie als freie Frauen nach Paris ichice, und in ber neuen Relis gionslehre ber Simonianer unterrichten laffe. 3ch verfichere Dich, dies ift eine årgere Strafe, ale biejenige, die Du ihnen jugedacht halt, fie merden badurch hauptgebot bes Propheten St. Simon."

Der Zurte mar mit biefem Urtheilsfpruch gufrieben.

Allgemeines Tagebuch des Grzählers.

Die frangofficen Gerichte nehmen fich in hochft lobenswerther Beife bes Sie baufig tommen." "Aber," entgegnete ber Urzt, "wie ift es moglich, daß Publicums an. Das zeigt auch nachstehender Sall. Gin gewiffer Magure fuhr im vorigen Jahre mit der Doft nach St. Etienne, wo ihn Bermandte erwartes ten. Unterwege mußte er einmal aussteigen und ba fich feine Burudtunft verzogerte, mar ber Conducteur fo graufam fortgufahren und ben Reifenden gurude gulaffen. Mazure murbe aber gar nicht wiedergefehen ober man fand vielmehr nach etwa einem Monate feinen Leichnam und ben Gurtel, in welchem er 20,000 France, Die Ersparniffe eines langen und arbeitsamen Lebens, gehabt hatte, welche geraubt maren. Das Gericht hat nun den Conducteur verurs theilt, bas Beld zu erfegen und ba er es nicht vermochte, mußte es bie Doftvermaltung gablen, in beren Dienft er ftand.

(Der Charlatan.) Dotter Boaffeblen, ein berühmter hollandifcher Urgt, ber lange Beit mit Glud in London praftigirte, fab einft auf ber Strafe einen Charlatan in einem prachtigen Bagen mit vier Pferben und mehreren prachtig gekleibeten Dienern hintenauf, gravitätisch einherfahren, und seine Folge eines Bolkenbruchs entstandenen Schaben. Die Aubrik lautete: "In Wunderessengen an eine zahllose Menge, die mit großen Augen und offenem Sachen einer Wetterwolke gegen die Gemeinde R." Bundereffengen an eine gabliofe Menge, Die mit großen Mugen und offenem Munde ihm zuhörte, vertaufen. Der hollandifche Argt erforsche feine Woh-nung, und fagte: "Ich habe Sie wieder erkannt, aber ich kann mich nicht entfinnen, wo ich Gie ofter fab." - "Es fallt mir leicht, Ihre Frage burg und

Gie ohne Erziehung und gang ohne Die nothigen Studien fich in fo weniger Beit ju einem Glud und Buftand aufgefdwungen haben, gegen welche mein Loos gar nicht in Bergleichung tommt, ob ich fcon feit 40 Jahren hier praftigire. und ich barf fagen, nicht ohne einige Celebritat." - "Che ich Diefe Frage beant= worte, eclauben Gie mir eine andere. Gie mohnen in einer ber volfreichften Strafen von London. Bie viele Menfchen geben mobi taglich vor ihrem Saufe vorüber?"- Das ift fdwer zu bestimmen - boch wenigstene zehntaufenb." - "Und wie vielen unter diefen zehntaufenden trauen fie mahren bon sens gu? Berfteben Gie mich wohl, ich fage nicht Geift, nur bon sens." -- "Ich gebe weit, wenn ich hundert fage." - "Je nun, mein bester herr Dottor, Sie haben Ihre Frage geloft. Die hundert Personen bon sens wenden sich an Sie, bie Uebrigen aber find meine Runden."

Bei einem *** fchen Rriegsgerichte berichtete ein Burgermeifter uber ben in

Ein junges Mabden, bas auf bem Bege von Freundichaft bis gur Liebe genugend gu beantworten; ich biente mehrere Sahre bei Mylaby Baler, mobin figen geblieben, fucht eine gute Belegenheit nach letterer Station.

Allgemeiner Anzeiger.

Anfertionegebubren fur die gespoltene Beile und beren Raum nur Coche Pfennige.

Zaufen.

St. Dorothen. Den 8. Oftober: b. Raufmann 3. Lerich E. — Den 9 : b. haus: - Den 9 : b. Saus:

St. Matthias. Den 7. Liedert b. Breugfirche. Den 11. Oftober: b. Dr. phil. und Symnofial-Rebers C. Hohl anglei-Liener A. Lieder T. — b. Matter E. — Den 11: d. Lutteroffig. im 10. In: Bl. Pohl C. — b. Jimmetgef, A. Schnetin. Region F. Kofig S. — b Unteroffig. der E. . 6. 6. gus Sompag. 6. 2 till. Brigade Ph. Robert S. .

at. Mibalbert. Den 11. Ditober: b.

Schmiebemftr. M. Anofel S. - Den 11.: b. Pofi-Conducticus F. Audel I. – 1 unchl. S. Lagart. S. Aobieric Z. – D. Dienfitzecht. – 1 unchl. S. – Den 12: d. Edgaulpte. L. Artifa Z. – Den 12: d. Edgaulpte. L. Artifa Z. – Den 12: d. Ettidhermfir. J. S. Simmerman in Breedau S. 3. Simmerman in Breedau S.

St. Corpus Chrifti. Den 11. October : b. verfhorb. Budtefficheriath. J. Scharfen: Aggart', E. Chrifter Brillings. — Den berg zu Pfiehing C. — De harbermufter. Br. Den ber ber gan Pfiehing an Neuborf Commende A. — Den 11 : b. Zimmeregel. U. Pefter T. b. Bimmerlehrling G. Lauterbach E.

Tranungen.

St. Dorothea. Den 12. Detober: Burger u. Frifeur M. Lafbed aus Liegnis mit 3gfr. B. Gitner.

St. Matthias. Den 11. Oftober: Sauehalter. 3. Schubert mit G. Lach. — Den 12.: b. Budersfiederges. B. Opale mit

3gfr. B. Buttle. - Comiebegef. C. Stiller mit G. ulbrich. St. Albalbert.

Den 5. Oftober: Burger u. Butterhandler B. Kammhoff mit Igfr. R. Schuppe. — Den 6.: Unterofffz. S. Karbflein mit S. Nachtigall. — Len 8.: Lobnbiener & Geffet mit 3gfr. G. Rammhof.

St. Mauritius. Den 12. Oftober: Rattunbruder &. Frangte mit 3gfr. M. Schneiber

Et. Michael. Den 11. Ditober: Almofengenoß C. Lauterbach mit R. Schmibt. - Ragart. A Gierfig mit Tagarb-Bre. C. - Brubl.

Kahrten der Gifenbahnen.

a. Eberichlefifde. Abfahrt von Brestau MM. 2 U. nach Dollowis. Sateriage: 6 u. f. bie Myelowis, 5 u. 15 Dr. MM. bie Doveln. 8 u. Abende von Myslowis. Guterzüge: 3 u. 45 M. NM. von Myslowis, 9 u. 8 DR. f. von Oppein. NM. 5, Unt.

b. Breslau. Comeibnis. Freiburger. Abf. f. 8, 9 t. 10 M., Ab. 7 u. 13 M. Conntag: Abf. 2 u. NM.

c. Rieberichlefifc martifche. Abf. fr. 7. u. 30 D. nach Berlin, 10 Uhr 33 M. nach Frankfurt, Gater-Aug 5 U. 30 M. bie Bunglau; Am-kunft 1 U. MM. von Guben, 4 U. 38 M. MM. von Sorau, 8 U. 9 M. Abends von Berlin. Abf. Sonntage-Extragug nach Liffa 12 U. MM. Ant. von Liffa 6g u. MM.

Wostenlauf:

Personenposten: a) nach u. von Auras, Abgang 7 Uhr fr., An-Bunft 9 u. Ab.; b) nach u. von Dirfchau, 26g. 10 u. Ab., Unt. 7-8 u. Ab.; c) nach u. von Glaz, Abg. 6 u. fr. u. 7 u. Ab., Ant. 4 u. N.M., u. 6-7 u. fr.; d) nach und von Kalisch, Abg. 12 u. N.M. Ant. 12-1 u. Mittages; e) nach u. von Deis, Abg. 10. u. fr. u. 6. u. 91M., Ant. 5. u. NM. u. 8 u. fr.; f) nach und von Poien, Abg 10 u. fr., Ant. 8 u. fr.; g) nach und von Stehlen, Abg. 6 u. Ab., Ant. 9 u. fr.; h) nach Giogau Abf. 6 u. 26., Unf. 61 U. fr.

Theater: Mepertoir.

Kreitag den 18. Oktober: "Eulenspiegel," obre: "Schabernack überschatauft und bafür die besten Preife gegablt von
Bernack." Hoffe mit Gesang in 4 Akten,
von 3. Neifreon. Musik von A. Mülke,
undverstraftsplag Nr. 4.

Bermifchte Angeigen.

Ginladuna

u Profeffor Mohr's Runft-Probuttion auf Sonnabend Abend 7 Uhr.

Stodgaffe Dr. 10.

Gin Anabe. welcher Luft bat, bie Rlempner-Profession gu erternen, finbet ein balbiges Untertommen Ring (Rafcmartt) Rr. 57.

Quell-Brunnen, Gumpfe mit Stanbet Wasserbyseitungen werden durch mid ges baut, ebenso Reparaturen gemacht. Brestau, Universitätsplat Nr. 6. Thielecke, Brunnenbaumeister.

Eine Firma, 4 Glen lang, 1 Gle boch, Ge tonnen herren gute und freundliche to jut taufen gefucht. Mo? erfahrt man bei Erpebilich beifeb Richtes.
Die Cophelich viele Blattes. wird zu taufen gefucht. in ber Expedition biefes Blattes.

Castanien

Ein Heiner ichmarger Sund mit Leber: Saleband tann gegen Erstattung ber Infer-tions-Gebuhren abgeholt werben

kleine Groschengasse Rr. 6.

Gleich zu beziehen

ift ein Botal, 3 Renfter Front, hell und trotten, ale Memife ober Bertftatt fich eignenb, Bischofestraße Mr. 12,

parterre.

Briebrich Bilhelmeftraße Rt. 9, im gols benen Comen , werben Lumpen, Rnochen, altes Gifen und Glasicherben gefauft und gu ben reellften Preifen bezahlt.)

Gin Gewolbe auf dem Ringe ift gu vermiethen und termino Beihnachten gu beziehen. Das Rabere Ring Der. 7, beim haushalter gu erfragen.

Con feit Jahren burch vielfeitige Auftrage hiefigen Drte erfreut,

Färberei-, Druckerei- u. Waschanstalt

W. Spindler in Berlin

die Gelegenheit, welche die beschleunigte Rommunitation bietet und errichtet jur Bequemlichfeit ber geehrten Damen am hiefigen Plate ein Unnahmelofal

Dhlauerstr. 83, Ecke der Schuhbrücke, wo alle in biefes Beschaft einschlagende Arbeiten, wie: Bafden, Far-

ben, Druden, Uppretiren, Defatiren und Glatten aller feibener, wolles ner und baumwollener Stoffe, angenommen, und in moglichft furger Beit auf's eigenfte, und zu ben billigften Preifen ausgefuhrt, gurudgeliefert merben.

Der Ruf und ber Umfang, ben bas Gefchaft feit feinem 14jabris gen Befteben in Berlin, und feit Eroffnung ber Stettiner Bahn, in Stettin fich zu erfreuen hat, burgt fur bie Soliditat des Unternehmens. Breelau, im Detober 1846.

616-10-1-1**61**0-1-1-1610-18-10-18

Cigarren: Enaster Rr. 1. à Pfund 6 Sgr. Cigarren: Cnafter Dr. 2. à . 5 Ggr. aus reinen amerikanischen Tabacksabichnitten fabricirt, empfehlen in bekanter.

Wilhelm Seppelt & Comp.

Someibnigerftrage Dr. 4. im grunen Ubler.

Correspondenge Febern 11 Athl. [pro Gros, 5 Sgl. pro Deb., 6 Pf. pro Stud. Napoleons 3 1 Sgr. 1 1 Sgr. 2 1 €gr. = Magnum Bonum fo wie andere Sorten von 6 Sgr. bis 4 Ribir pro Gros.

6 Pf. - 10 Ggr. pro Dugend. erhielt in reicher Musmahl und befonderer Gute Die Papiers, Schreib:, Beichnens

und Maler-Materialien. Sandlung von Seinrich Richter, Albrechtsstraße Nr. 6.

Bei Grinrich Richter, Albrechtsftrage Rr. 6, finb folgenbe im Preife be beutenb berabgefesten Beebe vorratbig:

Sarnoweffi, Rreug und Salbmond, Gine fpanifche Dovelle aus bem 13ten

gafthundert, 2 Bbe. — pannige Rovente aus dem Isten gute und freundliche Gestinnen derfact und bertein gute und freundliche Gestinnen der gelichen Beifergaffe Freibition viele Blattes. — Rein Servolle aus der feine Betrauf gelichen, ein im Areige Grentlichen die Gesten der gelichen, ein im Areige Grentlichen die Gesten der gelichen, ein im Areige Grentlichen die Gesten der fein Batteland alles gern orfern wollte. Don Gupmann erse gesten Beise Gestellte gesten der fein Batteland berteilt gibt der gesten der feine Beispie heite gesten der feine Beispie heite gesten der gelichen der fein Beispie heite gesten der feine Bum auf kenne gesten der feine Bum auf kenne der feine Bum auf der der der feine Bum auf glückenter Reichen gesten der feine Bum auch gesten der feine Bum auch der feine